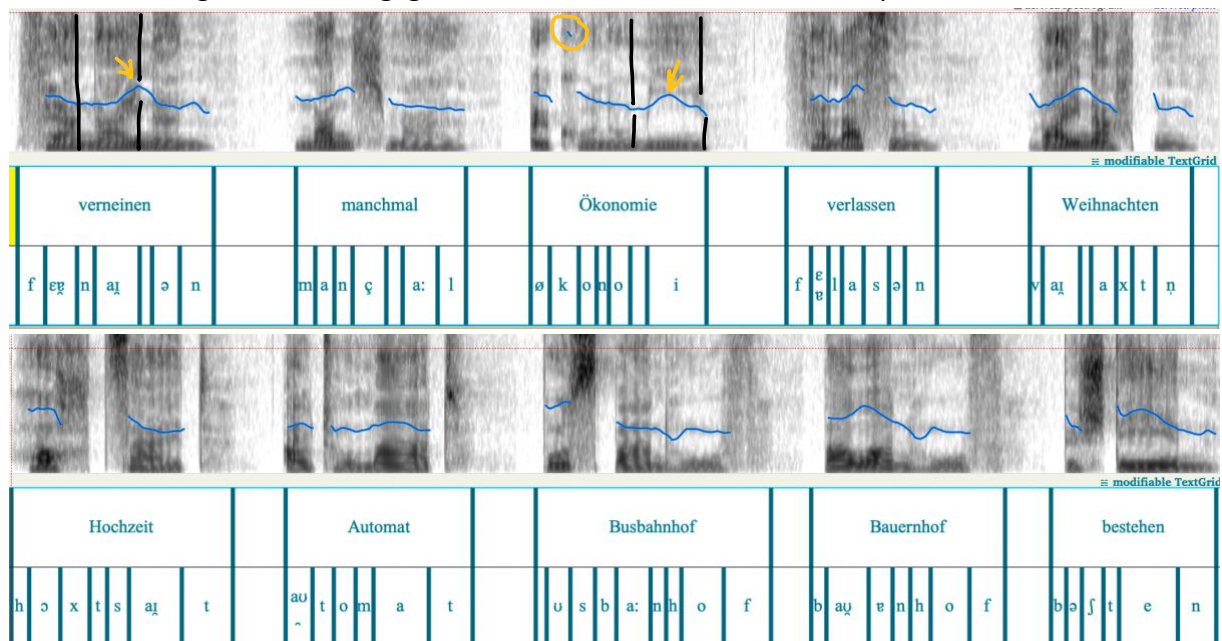


Übungsblatt 2: Einflüsse auf die Grundfrequenz

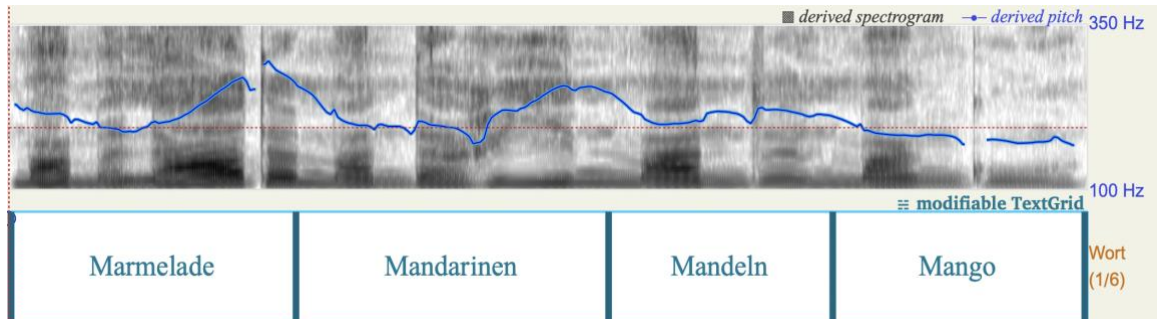
1. Unterstreichen Sie in den Sonagrammen unter Aufgabe 2 die stimmhaften Laute. Woran erkennt man sie?
2. Segmentieren Sie in den folgenden Sonagrammen die primär betonte Silbe, markieren Sie in der in blau überlagerten Grundfrequenz das f_0 -Maximum, das diese betonte Silbe markiert und kringeln Sie eindeutige f_0 Abschnitte ein, die durch den Einfluss des segmentalen Kontextes zu erklären sind. Die Wörter sind zu ihrer Information zusätzlich auf der Phonebene segmentiert und weit¹ transkribiert. Nur die Information zur Wortbetonung ist aus Übungsgründen nicht in der weiten Transkription enthalten.



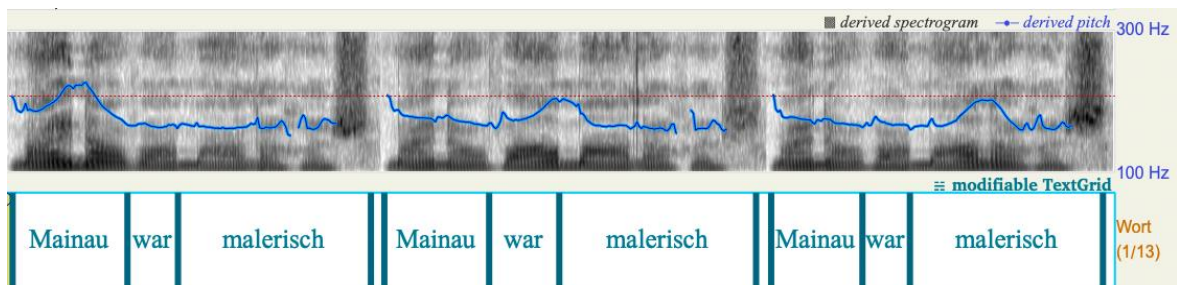
3. Welche der oben abgebildeten Wörter bzw. Silben weisen Trunkierung der f_0 auf (bzw. sind für diese besonders anfällig)? Benennen Sie den Kontext (d.h. Segmente, Silben o.ä.), der die Trunkierung auslöst.

¹ D.h. die Transkription enthält keine Symbole für Aspiration oder Vokallänge, es sei denn diese ist nicht aus der Vokalqualität abzuleiten.

4. In der nachfolgenden Phrase [*Marmelade, Mandarinen, Mandeln, Mango*] (z.B. geäußert im Kontext einer Einkaufsliste), ist jedes Wort akzentuiert. Unterstreichen Sie in jedem Wort die primär betonte Silbe und markieren Sie das jeweils dazugehörige f₀-Maximum. Warum unterscheiden sich die f₀-Gipfel in der Höhe?

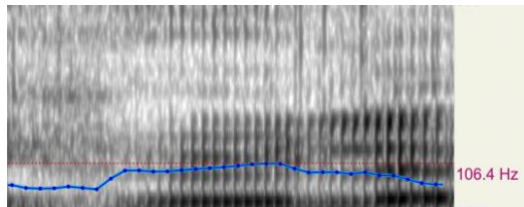


5. Das folgende Sonagramm zeigt dreimal die Äußerung *Mainau war malerisch*, gesprochen von derselben Sprecherin mit einer mittleren f₀ von 175 Hz (f₀ range 152 Hz bis 226 Hz). Welches Wort ist jeweils akzentuiert und welche Bedeutung erhält dadurch die Äußerung.

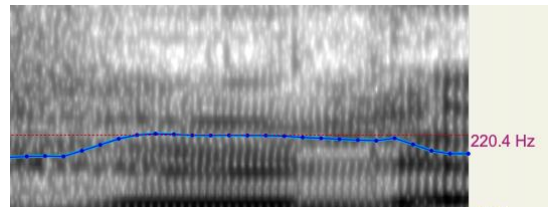


6. Die acht folgenden Sonagramme zeigen Aufnahmen des Wortes *Höhle*, geäußert jeweils zwei Mal von je zwei Frauen und zwei Männern. Neben den Sonagrammen sehen Sie die jeweils mittlere f_0 über den Zeitbereich des gesamten Wortes. Bestimmen Sie anhand der Werte das Sprechergeschlecht. Die Zahlenkombination links oberhalb der Sonagramme dienen unserer Information und können von Ihnen ignoriert werden.

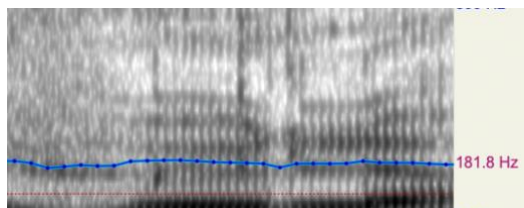
6_2



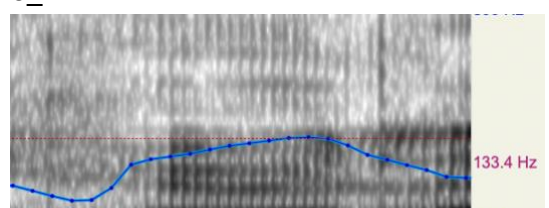
5_3



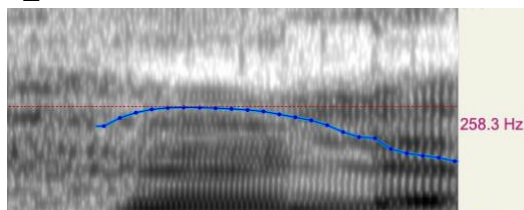
4_1



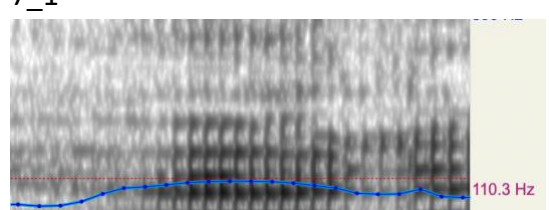
6_1



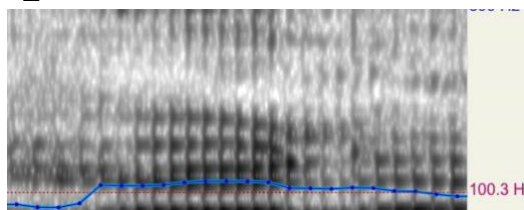
5_4



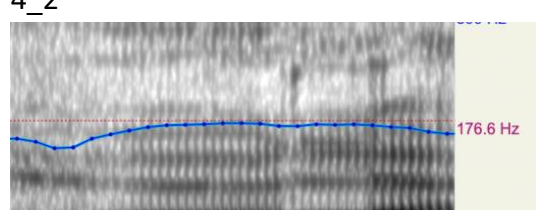
7_1



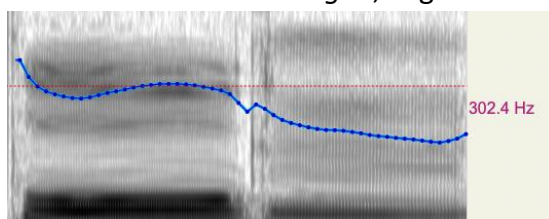
7_2



4_2



7. Wer könnte das Wort *Bogen*, abgebildet im nachfolgenden Sonagramm, geäußert haben?



Literatur:

Zu Stimmhaftigkeit siehe Kapitel 2.3 in Kleber, F. (2023). *Phonetik und Phonologie*. Tübingen: Narr (vorhanden in der UB (dort auch als eBook), im Philologicum und der Bibliothek des IPS (Signatur: II Kle 14,1)) und zu Sonagrammen Kapitel 3 (und dort insb. 3.1.2.2) im selben Buch.